

Mattangriff bringt den Sieg

SCHACH Sebastian Mösl gewinnt das Turnier zu Ehren von Lenz Wastl, das auch Spieler aus Madrid anlockte.

NEUMARKT. Drei Tage lang waren die Gehirnzellen der Schachspieler des Schachklubs Neumarkt wieder eifrig bei der Sache, schließlich ging es um das traditionelle Lenz-Wastl-Gedächtnisturnier. Am Ende hatten die grauen Zellen von Sebastian Mösl am besten gearbeitet. Mösl verteidigte damit seinen letztjährigen Titel vor Franz Xaver Beer und Wolfgang Brunner.

Bevor der Sieger sich feiern lassen konnte, standen viele Runden Schach. In das Endergebnis flossen die beiden besten Turnierergebnisse ein. Die Teilnehmer spielten jeweils fünf Runden bei einer Bedenkzeit von 20 Minuten pro Partie und Spieler.

Favoriten duellierten sich

Im Favoritenduell in der letzten Runde gegen den bis dato führenden Martin Simon entwickelte sich für Mösl ein spannender Kampf. Beide hatten Chancen auf den Sieg. Letztlich konnte sich Sebastian Mösl dank eines Grundreihenmatts durchsetzen. Damit holte er mit vier Punkten den Tagessieg vor Martin Simon 3,5 Punkten.

Bei Turnier zwei waren 13 Spieler mit von der Partie. Schon in der ersten Runde gab es eine faustdicke Überraschung: Nachwuchstalent Simon Drechsel konnte dem Turnierfavoriten Sebastian Mösl die erste Niederlage in einer Schnellschachpartie seit zwei Jahren beibringen.

Mösl hatte schlichtweg zu viele Fehler gemacht, kämpfte sich aber in der Folge mit drei Siegen am Stück wieder zurück ins Turnier. Vor der letzten Runde gehörte er einem Führungsquartett an. Das Los wollte es so, dass die entscheidende Partie wie in der Vorwoche Martin Simon gegen Sebastian Mösl hieß und wieder hatte Letzterer das bessere Ende für sich.

Fähiger Besuch aus Spanien

Mit nur noch eineinhalb Minuten Restbedenkzeit startete Sebastian Mösl einen Mattangriff und konnte nach einem Fehler seines Gegenübers die Dame und somit auch die Partie gewinnen. Dies reichte mit vier Punkten zum erneuten Tagessieg vor Wolfgang Brunner, Franz Xaver Beer und Thomas Hummel mit je 3,5 Punkten.

Im letzten Turnier gingen 15 Spieler an den Start, wobei sich der Spanier Miguel Nuno Spiewak, der sonst in Madrid in der Primera B an den Brettern sitzt mit 4,5 Punkten durchsetzen konnte. Rang zwei ging an Franz Xaver Beer mit 3,5 Punkten vor den punktgleichen Maximilian Lutter und André Schilay.

In der Gesamtwertung konnte Sebastian Mösl mit der Maximalpunktzahl von 40 seinen Titel erfolgreich verteidigen. Rang zwei ging – ebenfalls wie im Vorjahr – an Franz Xaver Beer mit 37 Punkten, der Wolfgang Brunner dank der besseren Streichwertung auf Rang drei verweisen konnte. In der Jugendwertung setzte sich Maximilian Lutter mit 30 Punkten vor Kevin Beesk und Simon Drechsel durch.



Drei Tage lang drehte sich für die Spieler des Schachklubs alles um das Brett, das für sie die Welt bedeutet.

06-09-11